

Sehr geehrter Herr Steisel,

vielen Dank für Ihre unverzügliche Antwort.

Wir haben vor einer Woche sämtliche Bürgermeister im Landkreis Kassel angeschrieben, ihnen unser Antwortschreiben an den Landrat vom Oktober 2020 übermittelt und auf wichtige Erkenntnisse zum Thema *Grenzwerte* sowie die Unseriösität der sie empfehlenden Institution (ICNIRP) hingewiesen.

In den bereits erhaltenen Antworten wird leider immer wieder sehr einsilbig betont, dass man den Behörden vertraue und dass die Grenzwerte schützen.

Wir sind mit dieser Antwort nicht einverstanden und möchten Sie, als Vorsitzenden der Bürgermeisterkreisversammlung, nochmals eindringlich auf gravierende Mängel sowohl bei der Bestimmung der Grenzwerte als auch bei der Vorgehensweise der 5G Einführung hinweisen:

Im geltenden EU-Vertrag, Art. 191, heißt es: „Die Umweltpolitik der Union beruht auf den Grundsätzen der Vorsorge und Vorbeugung.“ Im Hinblick auf die bereits jetzt bekannten Risiken hochfrequenter Strahlung, so auch der von 5G, fordern wir:

- das europäische Vorsorgeprinzip muss konsequent auch auf Mobilfunktechnologien angewendet werden und darf nicht in den Händen eines industriellen Kartells liegen
- Technikfolgenabschätzung ist Pflicht! Sie muss durch eine industrie- und regierungs-unabhängige Kommission unter Beteiligung bürgerschaftlicher Interessenverbände erfolgen. Ohne Bewertung der neuen Forschungsergebnisse über die Wirkungen der 5G-Frequenzen auf Mensch, Tier und Natur darf 5G nicht aufgebaut werden
- Beweislastumkehr: Industrie und Staat müssen die Unschädlichkeit von 5G vor deren Einführung belegen!

In diesem Zusammenhang gestatten Sie uns einige Fragen:

1. Wer trägt (schon jetzt und in Zukunft) die Verantwortung und volle finanzielle Haftung für alle Schäden, welche aus der Anwendung der 5G-Technologie entstehen (können)?
2. a) Werden Sie zum Schutz der Bürger die Einführung / den Ausbau der 5G-Technologie in Stadt und Landkreis Kassel verbieten bzw. solange aussetzen, bis die Unbedenklichkeit eindeutig und von neutraler, industrieunabhängigen Seite geklärt und bescheinigt wurde?
b) Falls ja, bis wann?
3. Können Sie dem Aufbau einer Technologie ohne Technikfolgenabschätzung zustimmen? Wie beurteilt Ihre Stadt *selbständig* die Studienlage zu 5G? Wir bitten Sie, uns nicht Textbausteine übergeordneter Behörden zuzusenden und nicht mit scheinbar schützenden Grenzwerten zu argumentieren.
4. Wie wird der Datenschutz abgesichert? Wird von der Stadt Kassel der ökologische Fußabdruck der SmartCity recherchiert, werden darüber die Umweltverbände und die BürgerInnen informiert?
5. Sind Sie zur Organisation einer Bürgerbeteiligung bereit, wie sie die Stadt Barcelona vorbildlich durchgeführt hat?^[1] Die digitale Transformation der Kommunen hat einschneidende Konsequenzen für alle Lebensbereiche. Durch den Vertragsabschluss mit Mobilfunkbetreibern und anderen Technologiekonzernen werden Tatsachen geschaffen, deren Konsequenzen weder gründlich im Gemeinderat noch mit den BürgerInnen diskutiert werden.^[1] „Die digitale Stadt. Warum Barcelona die Insel der Hoffnung ist“, von Carolin Wiedemann, FAZ, 1.11.2018

ICNIRP:

Im Juni 2020 wurde eine Untersuchung über ICNIRP (International Committee on Non-Ionising Radiation Protection) veröffentlicht, die Michèle Rivasi und Prof. Klaus Buchner, zwei EU-Abgeordnete aus Frankreich bzw. Deutschland, in Auftrag gegeben haben. Wir fügen Ihnen in der Anlage eine beglaubigte deutsche Übersetzung mit dem Titel 'Die Internationale Kommission zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung: Interessenkonflikte, Corporate Capture und der Vorstoß zum Ausbau des 5G-Netzes' bei.

Nur soviel: Das Ergebnis dieses Berichts ist ein Skandal. Die Untersuchung kommt zu dem Fazit:
Die Mobilfunk-Industrie bestimmt ihre eigenen Grenzwerte!

Der 'Tagesspiegel' hat zudem zur Verflechtung von ICNIRP Mitgliedern mit anderen Institutionen eine interaktive Karte dargestellt, die es sich wirklich lohnt, anzusehen: kumu.io/Investigate-Europe/das-experten-netzwerk

Mögen unsere Erläuterungen Denkanstoß und Argumentationshilfe für all' Ihre zukünftigen Gespräche und Entscheidungen zu 5G und allem, was darauf aufbaut, sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Bürgerinitiative „5G Kassel“